

Einladung zum Workshop Diversitätsfreundliche Diakonie Interkulturelle Öffnung und Gestaltung kultursensibler Kommunikation und Räume als Chance

Leben und arbeiten in und mit Vielfalt stellen ein aktuelles Thema von Kirche und Diakonie dar. Heterogene Teams mit einer Vielfalt von Sichtweisen und Perspektiven gelten als effektiver als homogene. Die Unterschiedlichkeit in Arbeitsweisen kann ein Team befruchten und zu besseren Ideen führen. Die Führungskräfte diakonischer Einrichtungen sind daher aufgefordert, ein Vorbild im Umgang mit Diversität zu sein und als Brückenfunktion die Ideen von Interkultureller Öffnung in die Einrichtungen zu tragen.

Im Rahmen des AMIF-Projekts „Dialog(t)räume“ wird innerhalb des Programms „Diakonische Identität und Vielfalt“ ein Workshop angeboten, in dem das Thema Diversität in diakonischen Einrichtungen als wertvolle Ressource beleuchtet und bearbeitet wird. Der Workshop nimmt den Bereich kultursensible Kommunikation und Räume besonders in den Blick und möchte auf die spezifischen Erfahrungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen.

Mögliche Themen können z.B. sein, wie Zugänge zu den Einrichtungen erleichtert und Barrieren abgebaut werden können oder wie die Ansprache von (potentiellen) Mitarbeitenden und Klient*innen mit unterschiedlichster sozialer oder nationaler Herkunft gestaltet werden kann.

Gerne können die Teilnehmenden auch im Vorhinein Themenwünsche äußern, die bei der Workshop-Gestaltung beachtet werden.

Die Veranstaltung findet als Präsenzworkshop statt, unter Beachtung der Hygieneregeln in der Corona-Pandemie. Die Teilnehmendenzahl ist auf 11 begrenzt.

Wann: **Dienstag, 08.09.20, 09:30 – ca. 16:00 Uhr**
Wo: **Martinshaus Rendsburg, Kanalufer 48,
24768 Rendsburg**
Ansprechpartnerin: **Andrea Bastian (bastian@diakonie-sh.de)**
Referentin: **Anna Cardinal, Diversity-Trainerin**
Kosten: **15 € für Verpflegung**

Die Anmeldung erfolgt über folgenden Veranstaltungslink:

<https://www.diakonie-sh.de/veranstaltungen/detail/diversitaetsfreundliche-diakonie/>



Das Projekt „Dialog(t)räume“ wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.